

## **Kurzfassung**

Organisationen, die heute alle gesellschaftlichen Sphären durchdringen, sind komplexer geworden, wie es z.B. Luhmanns Systemtheorie beschreibt. Besonders sozialwirtschaftliche Organisationen zeichnen sich durch multiple Rationalitäten und Ziele aus, wodurch ein Entscheidungsprozess zu Widerspruchsmanagement wird und die Anforderungen an eine Organisationsethik steigen. Organisationsethik nach Krobath und Heller meint die Schaffung eines Raums für ethische Reflexion über das Gute in organisationalen Strukturen und Prozessen. Organisationsethik ist dann ein Bottom-up-Prozess, der alle Beteiligten einbindet und von der Leitung unterstützt und gesteuert wird.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit Ethik und Wertorientierung in sozialwirtschaftlichen Organisationen und führt dazu eine vergleichende Fallstudie in vier Einrichtungen der Caritas Wien durch. Die drei Hauptfragen dieser Forschungsarbeit sind: (1) Welche organisationsethischen Elemente sind in den Einrichtungen der Caritas Wien bereits Teil der organisationalen Strukturen und Prozesse? (2) Welche Ressourcen stehen MitarbeiterInnen für gutes Arbeiten und Entscheiden zur Verfügung? (3) Welche Werte sind für MitarbeiterInnen handlungsleitend?

Ergebnis der 17 Einzelinterviews mit hauptberuflichen MitarbeiterInnen ist, dass in diesen Einrichtungen ethische Fragen vorwiegend in regelmäßigen Teamsitzungen und Supervisionen behandelt werden, was einzelnen MitarbeiterInnen Sicherheit für das autonome Handeln gibt. Eine bedeutende Rolle hat die jeweilige Teamleitung, indem sie solche Prozesse ermöglicht und anleitet. Die MitarbeiterInnen der Caritas Wien lösen ethisch anspruchsvolle Alltagssituationen in gemeinsamen Entscheidungsprozessen. Die Studie zeigt, dass Grundzüge einer Organisationsethik in den Caritas-Einrichtungen bereits vorhanden sind.

Eine Organisationsethik anerkennt die in der Sozialwirtschaft gegenwärtigen Widersprüche, bezieht sich immer wieder neu auf die handlungsleitenden Werte der Organisation und auf die Wirklichkeiten der KlientInnen und MitarbeiterInnen und bringt sie in Dialog.